

Seminarkonzept

Befähigung zum Umgang mit Abschied, Sterben, Tod und Trauer – Hospizbegleitung

Zielgruppe

Freiwillige, die im Bereich der ambulanten Hospizarbeit tätig werden wollen, auch Menschen, die sich mit der Thematik zu ihrem persönlichen Erkenntnisgewinn auseinandersetzen möchten.

Ziel

Ziel der Hospizarbeit ist es, schwerkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige zu begleiten. Einfühlsam, fürsorglich und menschenwürdig – mit allen Fragen, Ängsten und Sehnsüchten. Hospizbegleitung vermittelt Sicherheit, Geborgenheit und Mut – trotz absehbar gefährdeter Lebensexistenz.

Durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und seiner Endlichkeit, mit Erfahrungen von Leiden und Sterben sollen die Seminarteilnehmenden sensibel werden im Umgang mit Abschied, Sterben, Tod und Trauer.

Theorie und praktische Übungen mit den Methoden der Erwachsenenbildung vermitteln Kenntnisse und Fähigkeiten, um Schwerkranke und Sterbende sowie deren Angehörige gut zu begleiten.

**Das zentrale Anliegen dieser Befähigung
ist die Umsetzung des Hospizgedankens in die Praxis!**

Dauer

Pro Kalenderjahr beginnt ein Seminar mit insgesamt 100 Stunden Gesamtdauer, das sich gliedert in:

Basisseminar:	8 Einheiten à 3 Zeitstunden
Praktikum:	20 Zeitstunden Besuchsdienst parallel dazu 6 Einheiten à 3 Zeitstunden supervisorische Fallgruppenarbeit plus mindestens 1 Reflexionsgespräch
Vertiefungsseminar:	5 Einheiten à 3 Zeitstunden plus 1 Trauerwochenende

Die Termine werden mit den Teilnehmenden vereinbart. Die einzelnen Einheiten finden ca. alle 2 bis 3 Wochen statt, die letzten beiden Einheiten des Basisseminars als Ganztagsveranstaltung.

Die Anwesenheit darf 80% nicht unterschreiten. Sollte dies dennoch der Fall sein, so kann die Ausbildung nicht mehr positiv abgeschlossen werden; eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt. Fehlzeiten können ggf. in folgenden Seminaren nachgeholt werden.

Arbeitsmaterialien und Unterlagen werden von der Kursleitung bereitgestellt.

Bei positivem Abschluss wird die Ausbildung zertifiziert nach den Empfehlungen des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung (BMA) und besitzt deutschlandweit Gültigkeit.

Inhalte

Das Konzept des Seminars orientiert sich an den Empfehlungen für Vorbereitungskurse von HospizbegleiterInnen des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung (BMA) und an den Empfehlungen für die Durchführung von Vorbereitungskursen in Thüringen vom Thüringer Hospiz- und Palliativverband (THPV) e. V.; Grundlage ist das Konzept des Gemeindegeldes der Vereinigten Evangelisch - Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) „Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde“, sowie das Vorbereitungs- und Kurskonzept der Ansprechstelle im Land Nordrhein Westfalen zur Pflege Sterbender, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung (ALPHA).

Basisseminar „Sensibel werden mit mir und mit meinem Gegenüber“

Dem Basisseminar vorgeschaltet ist ein Einführungsabend zur Annäherung an die Thematik, zur Klärung von Fragen zu Struktur und Inhalt des Seminars und zum gegenseitigen Kennenlernen. Der Schwerpunkt im Grundkurs liegt auf Selbstfindung, auf Erkennen eigener Fähigkeiten und Grenzen und Einstellungen zu Abschied, Sterben, Tod und Trauer. In acht Schritten (Einheiten) werden thematisiert:

1. Wahrnehmen
 - Bewusst wahrnehmen lernen
 - Unsere Gefühle
 - Themenzentrierte Interaktion
2. Mitgehen
 - Lebenswege und Verluste
 - Die sterbende Valentine
 - Vertrauen
 - Phasenmodelle
3. Zuhören
 - Aktives Zuhören
 - Kommunikation
 - Zuhören auf verschiedenen Ebenen
 - Verbalisieren von Gefühlen
4. Verstehen
 - ... was der andere sagt und was er meint
 - Etwas für die Seele
 - Einfühlsame Antworten

5. Weitergehen

Bewegung in meinem Leben

Aufstellung (m) einer Situation in einer Gruppe, in Familie und / oder Beruf

Ich: damals und heute

Unsere Gruppe – im Prozess

6. Bleiben

... beim Sterbenden, bei Hospiz, bei mir selbst

Erspüren von Nähe und Distanz

Grenzerfahrungen und Kraftquellen

7. Loslassen

Sich-Öffnen

Abschiede im Leben und im Sterben wahrnehmen, einüben, gestalten

Bewahren

8. Aufstehen ...

Dasein und Nahesein

Meine Beerdigung

Aufstehen und Zurückblicken

Praktikum

9. ... ins Praktikum

Einen Weg weitergehen

Möglichkeiten am Krankenbett

Hospiz und ich – ich und Hospiz

Das Praktikum wird in Form eines Besuchsdienstes bei Menschen im häuslichen Milieu oder in einem Pflegeheim absolviert – nicht bei Sterbenden und keinesfalls im eigenen Arbeitsbereich.

Vertiefungsseminar „Was können wir noch tun?“

Die Erfahrungen aus Grundkurs und Praktikum werden vertieft und jetzt mit Wissen untersetzt.

1. Rechtliche Grundlagen - Vorsorgende und Patientenverfügung - und Struktur der Hospizarbeit

2. Kommunikationsmodelle und Gesprächsführung in Krisensituationen

3. Biografiearbeit und Begleitung von Menschen mit Demenz

4. Abschied, Sterben, Tod und Trauer in anderen Ländern und Kulturen

5. Helferstile und Burn-out-Prophylaxe

Einzelne Einheiten werden mit Themen auf Anregung der Teilnehmenden ergänzt.

Das Trauerwochenende bietet die Arbeit mit folgenden Themen an:

Körpersprache / Ein Trauerspiel / Trau-er-leben / Angehörigenarbeit / Humor und Hospizarbeit /

Handreichungen und Palliative Care / Rituale / Das Ehrenamt

(Änderungen bei Stundenaufteilung vorbehalten)

Seminarleitung

Susanne List, Koordinatorin, Sterbebegleiterin und Trauerbegleiterin, Multiplikatorin, Moderatorin
Thomas Messerschmidt, Sterbebegleiter, Notfallbegleiter

Durch ihre berufliche Nähe zu Hospiz und Palliative Care werden wichtige Erfahrungswerte in die Ausbildung eingebracht.

Referenten der jeweiligen Fachgebiete können verschiedene Seminareinheiten ergänzen.

Mögliche Veranstaltungsorte

richten sich nach den eingehenden Anmeldungen der Region und werden danach bekanntgegeben:

- Hospizdienst Sondershausen, Crucisstraße 8 - Cruciskirche
- Hospizdienst Sömmerda, Thälmannstraße 57
- Hospizdienst Artern, Harzstraße 16

Im Rahmen der Ausbildung werden die Teilnehmenden die Standorte des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes vor Ort kennen lernen. Die Organisation der Fahrten ist über Fahrgemeinschaften gewünscht.

Zugang zur Ausbildung

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die verbindliche Anmeldung nach einem persönlichen Eignungsgespräch mit der Seminarleitung und die gezahlte Seminargebühr für das Basisseminar. Diese Kosten sind gestaffelt nach Gruppengröße und Selbstzahlerbeitrag und beinhalten sämtliche Skripte und Arbeitsunterlagen. Ermäßigungen der Seminargebühr sind nach Anfrage und Absprache möglich. Das Praktikum mit 6 Supervisionen (supervisorische Fallgruppenarbeit) ist kostenfrei; Fahrtkosten sind selbst zu tragen. Die Seminargebühr für das Vertiefungsseminar beträgt je nach Gruppengröße um die 150,00 Euro und beinhaltet vollständig die Kosten für Unterkunft und Verpflegung zum Trauerwochenende, inclusive Arbeitsmaterialien.

Bei einer Erklärung und Vereinbarung zur anschließenden Mitarbeit im Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst Sondershausen - Sömmerda - Artern wird die Seminargebühr des Vertiefungsseminars (abzüglich der Kosten für das Trauerwochenende) zurück erstattet.

Als Mindestalter wird das vollendete 18. Lebensjahr empfohlen. Die Teilnehmenden sollten psychisch stabil und körperlich belastbar sein. Es werden keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt. Die Zugehörigkeit zu einer Glaubensrichtung oder Religion ist nicht erforderlich.

Motivation und Lust am Entdecken werden ebenso erwartet wie Zuverlässigkeit und ernsthaftes Interesse an den Themen Abschied, Sterben, Tod und Trauer.

Die Teilnehmerzahl pro Seminar ist auf 10-12 Personen limitiert. Eine Anmeldung auf Warteliste ist möglich.



HOSPIZ

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Sondershausen - Sömmerda - Artern

Anmeldung

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Sondershausen - Sömmerda - Artern
im Novalis Diakonieverein e. V.

99706 Sondershausen, Crucisstr. 8

Sprechzeit: do. 14:00 - 18:00

99610 Sömmerda, Thälmannstr. 57 c/o DRK-Seniorenheim „Am Mühlgraben“

Sprechzeit: die. 15:00 - 18:00

06556 Artern, Harzstraße 16

Sprechzeit: mi. 14:00 - 17:00

Auskünfte und Informationen

auch über E-Mail: Susanne.List@Novalis-Diakonie.de

Rufbereitschaft S. List: 0170 / 37 0 35 06

Nach ihrer Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine persönliche Einladung zum Beginn des Seminars.

Redaktion: S. List

Stand: Januar 2017